

## Pressemitteilung

### **Milliardenlücke gefährdet Autobahn-Projekte in NRW – MdB Nicklas Kappe fordert Klarheit und Verlässlichkeit**

„Sondervermögen Infrastruktur muss vor Ort spürbar werden.“

**Berlin, 22. September 2025** – Die Ankündigung des Bundesverkehrsministeriums, dass im Zeitraum 2026 bis 2029 ein Defizit von rund 15 Milliarden Euro für den Fernstraßenbau droht, sorgt für massive Verunsicherung in Nordrhein-Westfalen. Knapp 30 wichtige Autobahnprojekte, darunter auch der Ausbau der A52 im Bereich Bottrop / Gladbeck stünden damit vor dem Aus, auch wenn sie zum Teil schon vollständig geplant und genehmigt sind.

„Wir können es uns nicht leisten, Investitionen in unsere Verkehrsinfrastruktur auf die lange Bank zu schieben. Gerade in NRW, dem Herzstück der deutschen Logistik, wäre ein Stopp oder eine Verzögerung der Projekte ein fatales Signal“, betont Nicklas Kappe, Mitglied der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Die Landesregierung NRW hatte jüngst kritisiert, dass ein Stopp oder eine Verschiebung dieser Bauvorhaben einem „Nackenschlag“ gleiche. Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) sprach von einem „harten Schlag für den Industriestandort Deutschland“.

Hintergrund ist die Diskrepanz zwischen den Plänen zum Sondervermögen von 500 Milliarden Euro für Infrastruktur und den nun bekannt gewordenen Milliardenlücken im Etat des Bundesverkehrsministeriums. Bereits baureife Projekte könnten blockiert bleiben, was nicht nur Zeit und Planungskapazitäten, sondern auch erhebliche Steuergelder vergeuden würde.

Kappe macht deutlich: „Die Milliarden aus dem Sondervermögen für Infrastruktur müssen auch für unsere Straßen einen spürbar positiven Effekt haben. Ich bin zuversichtlich, dass wir im Parlament eine Mehrheit erreichen und den Verkehrshaushalt entsprechend anpassen werden. Denn wir brauchen Planungssicherheit für die wichtigen Projekte der Region, etwa dem Ausbau der A52.“